



Hinweise

Es gibt Artikelwörter und Artikel. Zu den Artikeln zählen: bestimmte Artikel: *der, die, das*; und unbestimmte Artikel: *ein, eine*. Artikelwörter sind Pronomen, wenn sie wie ein Artikel gebraucht werden, also vor einem Nomen stehen:

1. Demonstrativpronomen (*dieser, jene, dasselbe* usw.),
2. Possessivpronomen (*mein, dein, deren, sein, dessen, ihre* usw.),
3. Interrogativpronomen (*welcher, welches, welche* usw.),
4. Indefinitpronomen (*jeder, mancher, aller, mehrere, kein, irgendein* usw.).

Präpositionen und Artikelwörter können miteinander verschmelzen: *im* = *in dem*; *ins* = *in das*; *zum* = *zu dem*; *beim* = *bei dem*; usw. Sehr oft kann diese Verbindung nicht mehr aufgehoben werden: *Wir gehen ins Schwimmbad* vs. *Wir gehen in das Schwimm-*

bad, das wir gestern gesehen haben. (Im letzten Satz ist ein ganz bestimmtes Schwimmbad gemeint, das im Gespräch schon erwähnt ist oder noch erwähnt werden muss.)

Zahlwörter sind keine Artikelwörter, da sie wie Adjektive funktionieren: *Zwei Menschen gehen über die Straße* vs. *Die zwei Menschen gehen über die Straße*.

Die Kursteilnehmer*innen sollen hier die Systematik der Groß- und Kleinschreibung noch einmal üben. Sie können durch die Artikel und die Erweiterungen sehen, dass immer das Wort großgeschrieben werden muss, das durch die Artikelprobe und die Erweiterungsprobe ermittelt werden kann.

Die Lehrkraft soll Adjektive und Nomen zur Auswahl geben, um freies Schreiben anzuregen. Mögliche Wörter könnten sein: *am Nachmittag, gehen wir, ins (oder in das) Schwimmbad, lang, groß, schön, laut*

oder:

an dem (oder am) Abend, üben sie, für das Fußballspiel, wichtig, warm, schön, lustig.

Lösungen

Meine Fortbildung

1. Füllen Sie die Felder mit den Wörtern in den Klammern aus. Achten Sie dabei auf die richtige Schreibung.
2. Verbinden Sie die Artikelwörter mit ihren Nomen.
3. Markieren Sie Nomen ohne Artikelwort farbig.

In der Fortbildung (FORTBILDUNG) habe ich etwas Neues gelernt. Das rückengerechte Arbeiten. Ich darf niemanden einfach so aus dem Bett (BETT) heben. Das Bett muss immer auf Arbeitshöhe (ARBEITSHÖHE) eingestellt sein. Es gibt Hilfen (HILFEN) wie den Lifter (LIFTER), um das Gewicht (GEWICHT) zu verteilen. Wichtig ist der Aufbau (AUFBAU) meiner eigenen Muskeln (MUSKELN). Dafür gibt es Übungen (ÜBUNGEN). Für den Erhalt (ERHALT) der Muskulatur (MUSKULATUR) müssen diese Übungen (ÜBUNGEN) regelmäßig wiederholt werden. Dem zu Plegenden (PFLEGENDEN) und der Pflegekraft (PFLEGEKRAFT) kann die tägliche Krankengymnastik (KRANKENGYMNASTIK) helfen. Doch so weit sollte es nicht kommen. Zum Schluss (SCHLUSS) liegt sonst die Pflegekraft neben ihrem zu Plegenden.

Die rüstige Dame

- 1. Schreiben Sie selbst ein Treppengedicht.**
Wörter, die Sie dafür verwenden können,
sind zum Beispiel: *der Rollstuhlfahrer,*
schnell, groß, fährt durch, die Hauptstadt,
bunt, laut.

Der Rollstuhlfahrer

der schnelle Rollstuhlfahrer

der schnelle, große Rollstuhlfahrer

fährt durch

die Hauptstadt

die laute Hauptstadt

die bunte, laute Hauptstadt.

Wichtig ist vor allem, dass die Kursteilnehmer*innen die Großschreibung verstanden haben, weniger wichtig ist, ob die Treppengedichte sinnvoll sind.

Weitere Übungsmöglichkeit

*Fortbildung, die
 Pflegeempfänger, der
 Bett, das
 Arbeitshöhe, die
 Hilfsmittel, das
 Patientenlifter, der
 Drehscheibe, die
 Übungsprogramm, das
 Muskulatur, die
 Kurs, der
 Rücken, der
 Erhalt, der
 Übung, die
 zu Pflegende, der
 Pflegekraft, die
 Krankengymnastik, die
 Schluss, der*

Als zusätzliche Übung können die Teilnehmer*innen die Nomen mit dem dazugehörigen Artikel aus dem Text abschreiben und so eine Liste wie in der Tabelle erstellen.